

---

**NIEDERSCHRIFT**

**über die AVIF-Vorstandssitzung am 16. November 2010 in Berlin**

---

Beginn: 13.00 Uhr  
Ende: 14.30 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste  
Vorsitz: Herr Goericke  
Protokoll: Herr Schneider

---

Herr Goericke eröffnet die Sitzung, zu der mit Schreiben vom 13.10.2010 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und bedankt sich bei Herrn Dr. Preißer für die Einladung in die neuen Räumlichkeiten des VDA.

Der Vorstand ist vollständig vertreten. Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Form genehmigt.

**TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die AVIF-Vorstandssitzung  
am 20. April 2010**

---

Bei der Geschäftsstelle sind keine Einwände eingegangen. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

**TOP 2: Stiftung Stahlanwendungsforschung**

---

Herr Goericke berichtet von der letzten Vorstandssitzung der Stiftung am 29.06.2010 die folgenden Punkte:

- Die bisherige Ausschüttungshöhe von 3 Mio. € p.a. wurde vom Vorstand für 2011 bestätigt. In der Finanzplanung wird weiterhin ein Alternativszenario mit einer auf 2 Mio. € reduzierten Ausschüttung aufgeführt. Damit sind die Überlegungen des AVIF-Vorstandes in die Beschlüsse der Stiftung erfolgreich eingebracht worden und ein zwar gegenüber früheren Jahren reduziertes, aber dennoch ausreichendes Ausschüttungsniveau wurde sichergestellt. Die Vorgabe für die Wertsicherungsgrenze von 2-3% wurde bestätigt. Ebenso wurde auf Vorschlag des Anlagebeirates beschlossen, den Anteil der Emerging Markets bei der Aktienanlage zu erhöhen. Hierdurch soll sich aber kein höheres Risiko ergeben.
- Herr Dr. Weiß hat in der neuen Amtsperiode weiterhin das Amt des Vorsitzenden inne. Die Wahl des von der WV Stahl vorzuschlagenden stellvertretenden Vorsitzenden wurde auf die Herbstsitzung vertagt. Neu im Vorstand ist Herr Dr.-Ing. Jörg Beindorf, ThyssenKrupp Nirosta GmbH, ausgeschieden ist Herr Fischer.

- Es wurden die beiden Anträge der AVIF sowie ein Antrag und ein KMU-Projekt der FOSTA bewilligt.
- Es wurde die Frage aufgeworfen, ob bei Mittelrückflüssen von abgeschlossenen Projekten (d.h. Fördergelder wurden schon ausgezahlt, aber nicht voll benötigt und dann wieder zurückgegeben) künftig Zinsen verlangt werden sollen. Ebenso wurde zum wiederholten Male über (formal) sehr lang laufende Projekte diskutiert. Davon ist in wenigen Fällen auch die AVIF betroffen, aber nicht so stark wie die FOSTA.
- Zum Thema der möglichen Betroffenheit anderer Stiftungen im Stifterverband von sinkenden Vermögenserträgen hatte die AVIF gegenüber Herrn Dr. Schindler nochmals nachgefasst. Dieser erläuterte in der Sitzung dann, dass er eine ähnliche (oder noch stärkere) Betroffenheit einzig bei der Stiftung CAESAR in Bonn sieht, die auch Mitglied des Stifterverbandes ist.

Der Vorstand nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis. Es besteht Einigkeit darin, dass die Bemühungen um ähnlich betroffene Stiftungen auf der Ebene des Stifterverbandes nicht mehr verfolgt werden sollen. Der Vorstand ist sich auch einig darin, die mögliche Rückforderung von Zinsen aus nicht voll verausgabten Fördergeldern von Seiten der AVIF nicht weiter zu verfolgen. Zum Einen wäre damit ein unverhältnismäßig hoher administrativer Aufwand verbunden, zum anderen resultieren Mittelrückflüsse in vielen Fällen erst aus der Abschlussprüfung der Vorhaben. Im Hinblick auf Verzögerungen von Projekten wird darum gebeten, dass alle Abschlussunterlagen zeitnah eingereicht werden, um Diskussionen bei der Stiftung möglichst zu vermeiden.

In Vorbereitung der kommenden Sitzung am 01.12.2010 erläutert Herr Schneider die vorab versandte Übersicht zur Vermögensentwicklung des Anlagevermögens zum 30.09.2010. Es wird eine Performance von +7,1% ausgewiesen. Damit hat sich das Ergebnis gegenüber dem Frühjahr (+5,2% per 20.06.) und dem Jahr 2009 (+5,5%) nochmals verbessert. Es wird in dem Bericht aber deutlich darauf hingewiesen, dass aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus auch die künftigen Erträge sukzessive sinken werden und dass daher eine vorsichtige Ausgabenpolitik angeraten wird. Zudem werde derzeit geprüft, ob man bei den Spezialfonds ab 2012 Anpassungen bei den Ausschüttungen vornehmen müsse.

Kurzfristig sieht der Vorstand keinen Handlungsbedarf, mittelfristig sollte sich die AVIF auf möglicherweise sinkende Ausschüttungen einstellen bzw. nicht zu großzügig planen.

### **TOP 3: Verfügbare Mittel / Finanzplanung der AVIF**

---

Eine aktuelle Übersicht zu den verfügbaren Mitteln wurde vorab versandt. Zum Jahresende 2010 stehen noch freie Fördermittel von gut 300.000,- € zur Verfügung, für 2011 stehen bei Bewilligung der heute vorliegenden Projekte noch ca. 560.000,- € für neue Projekte zur Verfügung. Die Planung ab 2012 steht unter dem Vorbehalt, dass die Ausschüttungen der Stiftung unverändert bleiben.

Auf der Basis der Finanzplanung und unter Berücksichtigung der Signale des Stifterverbandes wird beschlossen, im Jahr 2011 zwei Antragsrunden (Abgabe 30.04. und 30.11) durchzuführen, zu denen jeder Verband zusammen zwei Anträge einreichen kann. Die Verteilung auf die Termine bleibt den Verbänden überlassen. Damit wird die Regelung des Jahres 2010 fortgeschrieben.

Herr Goericke weist darauf hin, dass die FOSTA ihre Planung in ähnlicher Weise danach ausrichtet, pro Jahr ca. 3 bis 4 Projekte bei der Stiftung einzureichen.

## TOP 4: Beratung der Forschungsanträge

---

Auf der vergangenen Beiratssitzung wurden vier Anträge mit einem beantragten Fördervolumen von zusammen 846.485,51 € beraten. Ein Antrag wurde befürwortet und drei mit Auflagen befürwortet. Die Kurzfassungen der Anträge mit den Stellungnahmen der Antragsteller zu den Auflagen des Beirates liegen dem Vorstand vor. Die beantragten Mittel können finanziert werden. Der Vorstand berät die Anträge wie folgt:

**A 268 (VDA):                    Schwingfestigkeitsbewertung von Nahtenden MSG-geschweißter Feinbleche aus Stahl unter Schubbeanspruchung**  
Beantragte Fördersumme:    € 115.134,15

Bei dem Vorhaben handelt es sich um ein Anschlussprojekt zu dem Ende 2009 abgeschlossenen Vorhaben A 249. Der Beirat hat in seiner Sitzung am 08. September den Antrag mit zwei Auflagen und der Priorität 4 befürwortet. Der Antragsteller hat die Auflagen erfüllt.

Der Vorstand beschließt, den Antrag dem Stiftungsvorstand zur Förderung zu empfehlen.

**A 269 (VDMA):                Zur Schädigungsentwicklung mehrachsiger und anisotherm hochbeanspruchter dickwandiger Gehäuse moderner thermischer Maschinen und Anlagen**  
Beantragte Fördersumme:    € 299.050,95

Der Beirat hat in seiner Sitzung am 08. September den Antrag ohne Auflagen und mit Priorität 2 befürwortet. Es wurden lediglich zwei inhaltliche Hinweise für die Durchführung der Forschungsarbeiten gegeben.

Der Vorstand beschließt, den Antrag dem Stiftungsvorstand zur Förderung zu empfehlen.

**A 270 (WSM):                Neue universelle Bemessungsmethode für schwingend belastete gesinterte Bauteile komplexer Geometrie**  
Beantragte Fördersumme:    € 253.211,54

Es handelt sich um ein Fortsetzungsvorhaben zum Projekt A 253, das am 30.04.2010 abgeschlossen wurde. Der Beirat hat den Antrag am 08. September mit verschiedenen Auflagen und mit Priorität 3 befürwortet. Zu drei inhaltlichen Aspekten der vorgesehenen Arbeiten wurden weitergehende Erläuterungen angefordert. Im Finanzierungsplan sollten die beantragten Personalkosten reduziert sowie die vorgesehenen „Leistungen Dritter“ näher spezifiziert werden. Schließlich sollten bei der geplanten Einspeisung der Forschungsergebnisse in ein Neuronales Netz (NN) die gemeinnützigkeitsrechtlichen Erfordernisse berücksichtigt werden.

Der Antragsteller hat mit Schreiben vom 15.10.2010 seine Stellungnahme bzw. einen überarbeiteten Forschungsantrag vorgelegt. Die inhaltlichen Auflagen wurden nach der Beurteilung der vom Beirat benannten Gutachter erfüllt.

Der Vorstand diskutiert die beantragten Personalkosten, die gegenüber dem vom Beirat beratenen Fassung nur um knapp 900,- € reduziert wurden, sowie die gegebene Begründung für die beim Wissenschaftlichen Mitarbeiter EG 13 beantragten Kosten. Der Vorstand hält die Begründung nicht für überzeugend, verzichtet aber auch aufgrund der mit knapp 36% hohen Eigenleistung der Industrie auf eine Reduzierung der Personalkosten.

Weiterhin diskutiert der Vorstand die geplante Einspeisung der Forschungsergebnisse in ein Neuronales Netz (NN). In ihrer Stellungnahme führen die Antragsteller dazu aus, dass der für das NN erforderliche Algorithmus Eigentum der Forschungsstelle sei und in einer größeren Verbreitung nicht lizenzfrei zur Verfügung gestellt werden könne. Es wird angeboten, eine Demoversion des NN mit den aus dem Projekt eingespeisten Ergebnissen lizenzfrei zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand sieht bei diesem Vorschlag mögliche gemeinnützigkeitsrechtlich relevante Abgrenzungsschwierigkeiten. Zudem wird darauf hingewiesen, dass es sich bei diesem Arbeitspunkt nicht um ein zentrales Element der Forschungsarbeiten handelt, sondern um einen zusätzlichen institutsspezifischen Weg zur Nutzung der Ergebnisse.

Daher beschließt der Vorstand, den Arbeitspunkt 19, „Training von künstlichen neuronalen Netzen“ zu streichen und die Fördersumme bei der Forschungsstelle LBF Darmstadt entsprechend um 6.000,- € zu reduzieren. Der Forschungsstelle wird anheimgestellt, diese Mittel unmittelbar bei den beteiligten Firmen einzuwerben, sofern dort ein Interesse an einer Demo- oder Vollversion des NN besteht.

Mit diesen Auflagen wird der Antrag dem Stiftungsvorstand zur Förderung vorgeschlagen.

**A 271 (VDMA):            Entwicklung eines erweiterten Berechnungsverfahrens zur Ermittlung optimaler Zahnflankentragfähigkeit bis in den Bereich großer Werkstofftiefen – Ergänzungsversuche zur Verifizierung an größeren Zahnrädern**  
Beantragte Fördersumme:    € 198.730,84

Es handelt sich um ein Anschlussvorhaben zum noch bis Ende 2010 laufenden Projekt A 243. Der Beirat hat in seiner Sitzung am 08. September den Antrag mit zwei inhaltlichen Auflagen und Priorität 1 befürwortet. Die Energiekosten der Forschungsstelle 2 schienen dem Beirat überhöht und waren daher näher zu erläutern.

Durch reduzierte Energiekosten hat sich der beantragte Förderbetrag um knapp 20.000,- € reduziert. Auch die inhaltlichen Auflagen hat der Antragsteller erfüllt.

Der Vorstand beschließt, den Antrag dem Stiftungsvorstand zur Förderung zu empfehlen.

## **TOP 5: Aktuelle Fragen der Projektabwicklung**

---

### **a. Bericht von der Sitzung des AVIF-Prüfungsausschusses am 28.06.2010**

Der Ergebnisvermerk zur Sitzung ist mit Schreiben vom 15.07.2010 an die Vorstandsmitglieder versandt worden. Herr Goericke dankt Herrn Dr. Preißer und den übrigen Mitgliedern des Prüfungsausschusses für ihre wertvolle Tätigkeit. Es wurden insgesamt zehn Projekte geprüft, dabei gab es in fünf Fällen Beanstandungen.

Durch die Feststellungen des Prüfungsausschusses wurden im Vergleich zu den eingereichten Abschlussrechnungen Fördermittel in Höhe von gut 21.000,- € eingespart. Insgesamt funktioniert das Berichtswesen gut, in Einzelfällen kam es aber zu erheblichen Verzögerungen bei der Abgabe von korrekten und vollständigen Schlussunterlagen. Hier konnten in der Zwischenzeit alle offen gebliebenen Fälle erfolgreich abgeschlossen werden.

Herr Dr. Preißer weist darauf hin, dass die Arbeit des Prüfungsausschusses in diesen Fällen eine große Hilfe bei der Kommunikation mit den Forschungsstellen ist. In diesem Zusammenhang ist auch die Tatsache zu sehen, dass der Prüfungsausschuss die AVIF-Regularien relativ eng ausgelegt hat.

## b. Überfällige Unterlagen

Eine Übersicht über die überfälligen Unterlagen (Abrechnungen, Berichte, Veröffentlichungen) findet sich in der Sitzungsmappe. Lobenswerterweise stehen nur zu zwei laufenden Vorhaben Unterlagen aus. Die Vorstandsmitglieder werden um Erledigung gebeten.

## c. Aktuelle Projektübersicht AVIF

Die Projektübersicht für das Jahr 2010 findet sich in der Sitzungsmappe. In diesem Jahr wurde zu zahlreichen abgeschlossenen Projekte die Schlussberichte auf die AVIF-Homepage eingestellt.

## TOP 6: Verschiedenes / Terminfestlegung

---

Im Frühjahr 2011 beginnt eine neue dreijährige Amtsperiode des AVIF-Beirates. Die Benennungen sind auf der kommenden Mitgliederversammlung vorzunehmen. Eine aktuelle Übersicht über die Zusammensetzung des Beirates liegt den Vorstandsmitgliedern vor. Die AVIF wird am Jahresanfang 2011 die Mitgliedsverbände um die Benennung von je zwei Industrievertretern bitten. Diese werden gebeten, sich bereits vorher mit dem Thema zu beschäftigen.

Bei den wissenschaftlichen Vertretern stehen mehrere Pensionierungen an. Dies muss auch bei den Neuberufungen in den Beirat berücksichtigt werden, wobei nicht zwangsläufig der jeweilige Nachfolger im Institut auch in den Beirat berufen werden muss. Insgesamt sollte die Zahl von derzeit sechs Vertretern der Wissenschaft möglichst beibehalten werden. Die Verbände können Vorschläge machen, die Berufung erfolgt gemeinschaftlich durch die Mitgliederversammlung. Es wird vereinbart, dass die einzelnen Mitgliedsverbände zu den jeweils fachlich besonders nahestehenden Instituten frühzeitig Kontakt aufnehmen.

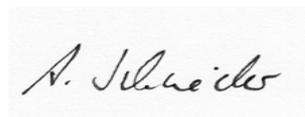
Herr Dr. Möhlenkamp hebt die kompetente und seriöse Art der Begutachtung durch den Beirat hervor, die für die Arbeit des Vorstandes und der Stiftung sehr wertvoll sei. Der Vorstand stimmt einstimmig dem Vorschlag zu, den Beiratsmitgliedern zum Ende der laufenden Amtsperiode eine kleine Aufmerksamkeit als Dank für ihr Engagement zukommen zu lassen. Als Budget hierfür wird ein Betrag von ca. 450,- € kalkuliert, der anteilig von den Mitgliedsverbänden getragen werden soll.

Die nächste Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung findet statt am **Freitag, dem 15. April 2011, um 10.00 Uhr, in Ratingen**. Anschließend soll die Vorstandssitzung der AVI stattfinden.

Herr Goericke dankt den Teilnehmern für die konstruktive Sitzung und beendet die Sitzung.



Dietmar Goericke  
(Vorsitzender des Vorstandes)



Andreas Schneider  
(Geschäftsführer)

Ratingen, den 23. November 2010  
Sc